

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
sehr geehrte Abgeordnete von Rat und Ortsräten,
liebe Gäste - ganz besonders liebe Gäste aus unseren Partnerstädten Gubin, Guben
und Grand Quevilly.

Auch ich begrüße Sie zur heutigen feierlichen Ratssitzung hier im Forum des Erich-Kästner-Schulzentrums. Ich freue mich, dass Sie alle den Weg zu uns gefunden haben, seien Sie uns herzlich willkommen.

Heute ist ein ganz besonderer Tag. Wir begehen die Jubiläen der in diesem Jahr auf der Grundlage von Partnerschaftsverträgen bestehenden Beziehungen zwischen unseren Städten. 25 Jahre Gubin und Guben, 30 Jahre Waidhofen und 50 Jahre Grand Quevilly. Insgesamt also 130 Jahre gelebte internationale Beziehungen in Europa.

Schon das ganze Jahr stehen verschiedene Aktivitäten unter diesem Aspekt. So waren wir zum Frühling an der Neiße in Gubin und Guben sowie zum traditionellen Weinfest in Waidhofen. Dabei wurde die obligatorische Ratsdelegation beim Besuch an der Neiße von einer Gruppe Radfahrer des ADFC, dem Laatzener Kinderzirkus Johnass und der Big-Band Labiba begleitet. Gemeinsam frischten wir bereits bestehende Bekanntschaften auf und knüpften neue Kontakte. Eine weitere Delegation war ebenfalls im Juni zu den alljährlich stattfindenden Bakayades, einem großen, bekannten Musikfestival, in Grand Quevilly. An dieser Stelle möchte ich unseren Freunden in allen drei Städten danken, für die auch in diesem Jahr wieder herzliche Aufnahme und fabelhafte Betreuung.

Heute nun sind Sie zu uns hier nach Laatzten gekommen um den Dialog zwischen Frankreich, Polen und Deutschland fortzuführen und um gemeinsam die Jubiläen zwischen unseren Städten angemessen zu feiern.

130 Jahre Städtepartnerschaften, das heißt 130 Jahre kennenlernen anderer Menschen, anderer Mentalitäten, anderer Lebensweisen. Zahlreiche Bekanntschaften, viele Freundschaften und das Eingehen persönlicher Beziehungen, ja sogar einer Heirat. All dies hat es gegeben und all dies zeigt, dass gelebte Städtepartnerschaften ein wichtiger und konstruktiver Partner für das Zusammenwachsen in Europa in der Vergangenheit waren, in der Gegenwart sind und hoffentlich auch in Zukunft sein werden.

Den Stellenwert, den die partnerschaftlichen Beziehungen in unseren Städten haben, macht auch die Tatsache deutlich, dass Menschen aus unseren Partnerstädten, die maßgebliche Wegbereiter und Motoren bei der Begründung und in den ersten Jahren der Partnerschaft waren, die Ehrenbürgerwürde in Laatzten verliehen wurde. Das gilt für Czeslaw Fiedorowicz aus Gubin und Pierre Giovanelli aus Grand Quevilly ebenso, wie für den inzwischen verstorbenen Erich Vetter aus Waidhofen.

50 Jahre Partnerschaft mit Grand Quevilly - das bedeutet 50 Jahre Aussöhnung zwischen den ehemaligen verfeindeten Deutschen und Franzosen, 50 Jahre Freundschaften zwischen zahlreichen Menschen aus beiden Städten, Begegnungen

zwischen Sportlern, Mitarbeitern der Verwaltungen, Politikern und vielen anderen mehr.

25 Jahre sind vergangen, seit die Vertreter der Städte Laatzten, Gubin und Guben eine Urkunde unterzeichnet haben, um eine Partnerschaft bzw. freundschaftliche Beziehungen miteinander einzugehen. Die Zeit, in der dies geschah war geprägt von freudiger Erwartung und Aufbruchstimmung im Zuge der Wende. Es war der gebürtige Gubiner Rolf Brönstrup, der die ersten Kontakte in seine Heimatstadt knüpfte. Viele folgten seiner Initiative um der Stadt an der Neiße zu helfen (Krankenhausbetten) bis hin zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Laatzener Stadtverwaltung, die beiden Städten links und rechts der Neiße beim Aufbau der Verwaltung behilflich waren. Es folgten zahlreiche Begegnungen zwischen Menschen beider Städte, die bis heute in regelmäßigen Abständen alljährlich stattfinden.

Leider nicht vertreten beim diesjährigen Treffen unserer Partnerstädte ist unsere österreichische Partnerstadt Waidhofen. Diese Partnerschaft resultiert aus einer freundschaftlichen Verbindung der Schützenvereine Laatzten und Waidhofen und dauert seit nunmehr 30 Jahren an. Waidhofen pflegt außer zu Laatzten eine Vielzahl weiterer vergleichbarer Verbindungen mit anderen deutschen und europäischen Städten. Deshalb und weil die Strecke zwischen beiden Städten doch ansehnlich ist, sind die Intervalle der Begegnungen in den vergangenen Jahren etwas unregelmäßig geworden. Bei unserem Besuch in diesem Sommer haben wir aber feststellen können, dass dies der Herzlichkeit und Freude an Begegnung keinen Abbruch tut. Der aktuelle Bürgermeister Werner Krammer hatte einen Kurzbesuch für heute und Morgen geplant, diesen aber wegen der ursprünglich für den 2. Oktober vorgesehenen Präsidentschaftswahl in Österreich wieder abgesagt. Obwohl diese inzwischen verschoben wurde, ließ sich der Besuch leider nicht mehr organisieren.

Wir haben aus Anlass des 50jährigen Jubiläums der Partnerschaft mit Grand Quevilly eine Rückschau auf diese 50 Jahre zu einer kleinen Ausstellung zusammengestellt. Wir werden sie gemeinsam nach dieser Ratssitzung eröffnen. Motor und Hauptakteur war der ehemalige Stadtrat Bodo Gumbold. Er ist ein Mann der allerersten Stunde in dieser Partnerschaft. Seine ersten Kontakte stammen noch aus einer Zeit, als von Partnerschaft zwischen Laatzten und Grand Quevilly noch nicht die Rede war. Er wird Ihnen später noch ein wenig aus dieser Zeit und den folgenden Jahrzehnten erzählen.

Neben dem Feiern der Jubiläen wollen heute und in den folgenden 4 Tagen zurückblicken auf die hinter uns liegenden Jahre, Erinnerungen aufleben lassen und an schöne Momente miteinander denken. Wir wollen Ihnen aber auch unsere Stadt und ihre Umgebung zeigen und wir wollen auch die nächsten Schritte in die gemeinsame Zukunft planen und absprechen. Städtepartnerschaften sind für mich ein ganz wesentlicher Faktor in einem derzeit orientierungslos wirkenden Europa. Entgegen diesem Trend wollen wir unsere Beziehungen weiterentwickeln und vor allem miteinander überlegen, wie es uns gelingt, jungen Menschen einen Blick ins jeweilige Nachbarland zu ermöglichen um Unwissenheit zu überwinden und

Vorurteile abzubauen. Nur so wird es uns gelingen, ein freies und gemeinsames Europa stabil weiter zu entwickeln.

Mit Blick auf die Zukunft wollen wir im weiteren Verlauf dieser Sitzung in einem feierlichen Akt durch die Unterzeichnung entsprechender Urkunden unsere Partnerschaften erneuern und bekräftigen.

Doch nun möchte ich zunächst unseren Gästen die Gelegenheit zu einem Grußwort geben.